Hinweise für Lehrerinnen und Lehrer zum Auftaktbild

Auf den Auftaktseiten der „Zeitreise“ werden häufig Bilder aus der Geschichtskultur gezeigt. Dies ist auch hier der Fall: Es handelt sich um eine Szene aus dem Spielfilm „1492 – Die Eroberung des Paradieses“ (1992). Wichtig ist, für die Schülerinnen und Schüler festzuhalten: Das Bild zeigt nicht, wie die Begegnung zwischen Europäern und der indigenen Bevölkerung tatsächlich stattgefunden hat, sondern, wie sie sich die Macher des Spielfilms vorgestellt haben. Wie aber sind die Spielfilmmacher zu ihren Vorstellungen gekommen? Prägend dürften hier „Schlüsselbilder“ wie z. B. der berühmte Kupferstich von Theodor de Bry (1528–1598) gewesen sein (siehe Schulbuch S. 186). In Fortschreibung dieser Wahrnehmungstradition wird das Ereignis als Zusammentreffen zweier gegensätzlicher Welten dargestellt. Die Gegensätze bestehen z.B. darin, dass die Europäer bekleidet dargestellt werden, die indigene Bevölkerung nackt. Die Europäer stehen breitbeinig selbstbewusst, während die indigene Bevölkerung eingeschüchtert wirkt. Die Europäer wirken durch ihre Rüstungen, Waffen und Helme überlegen, während die Szene keine Hinweise auf die Zivilisation und Kultur der indigenen Bevölkerung enthält. Insofern reproduziert die Darstellung rassistische Klischees und sollte als Einstieg in den Unterricht dazu genutzt werden, um die Perspektivität von Quellen und Darstellungen zur Geschichte des Kolonialismus zu thematisieren und zu reflektieren.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2021
www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten
Autor: Redaktion, Programmbereich Gesellschaftswissenschaften
Lehrerhinweis zu Zeitreise 7/8, ISBN: 979-3-12-452070-8